

PRESSEMITTEILUNG

Potsdam, 31. Mai 2016



Ludovica Hesekei, ca. 1882 © Martin-Hesekei-Erben Lübeck; George Fontane, 1881 © Staatsarchiv Coburg (NL Hesekei, Nr. 20. 7 d)

Vortrag über den ‚unbekannten‘ Sohn Theodor Fontanes

Am Donnerstag, den 9. Juni 2016, um 19 Uhr stellt die Literaturwissenschaftlerin Heide Streiter-Buscher ihr Buch *„Mein Liebes Ludchen“*. Briefe an die Schriftstellerin Ludovica Hesekei 1869–1886 im Theodor-Fontane-Archiv vor. Der Vortrag findet im Rahmen der Aktionswoche „Uni findet Stadt“ der Universität Potsdam statt.

Nur wenig war bislang über den ältesten Sohn des Schriftstellers Theodor Fontane bekannt. Anhand von erstmals veröffentlichten Briefen zeichnet Streiter-Buscher ein detailreiches Porträt des früh verstorbenen George Fontane (1851–1887) und ergänzt das Bild seines berühmten Vaters um neue Facetten.

Der frühe Tod George Fontanes traf nicht nur die Eltern schwer, sondern auch seine Jugendfreundin und langjährige Briefpartnerin, die Schriftstellerin Ludovica Hesekei (1847–1889). Georges Anteil an diesem Briefwechsel – 38 Briefe und 7 Postkarten, geschrieben zwischen 1869 und 1886 – hat Streiter-Buscher im Staatsarchiv Coburg ausfindig gemacht. Dieser Fund ist umso bedeutender, als der Großteil von Georges übrigen Briefen zu den seit 1945 vermissten Beständen des Theodor-Fontane-Archivs gehört.

Insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis zu den Eltern gewähren die Briefe manche neue Einsicht: War man beispielsweise bisher davon ausgegangen, George habe aus eigenem Antrieb die Militärlaufbahn eingeschlagen, so legen die Briefe nahe, dass es vielmehr der Vater war, der den musisch Begabten dazu gedrängt hat.

Heide Streiter-Buscher studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Klassische Archäologie in Marburg, Köln und Bonn. 1968 wurde sie mit einer Dissertation zur *Funktion der Nebenfiguren in Fontanes Romanen. Unter besonderer Berücksichtigung von ‚Vor dem Sturm‘ und ‚Der Stechlin‘* promoviert. Große Beachtung erfuhr 1996 ihre zweibändige Edition der „Unechten Korrespondenzen“, die Fontane zwischen 1860 und 1870 für die konservative ‚Kreuzzeitung‘ verfasste.

Wann? Donnerstag, 9. Juni 2016, 19 Uhr

Wo? Theodor-Fontane-Archiv | Universität Potsdam
Villa Quandt, Große Weinmeisterstr. 46/47, 14469 Potsdam

Eintritt: € 5,-. Karten für die Lesung können telefonisch unter 0331 20139-6 oder per E-Mail an fontanearchiv@uni-potsdam.de reserviert werden.

Für weitere Informationen und Bildmaterial:

Rainer Falk

Tel.: 0331 20139-73 | E-Mail: rfalk@uni-potsdam.de

Theodor-Fontane-Archiv | Universität Potsdam

Villa Quandt, Große Weinmeisterstr. 46/47, 14469 Potsdam

www.fontanearchiv.de